



Parade in Windberg.

RP-Foto U. Gebel

In Windberg und Großhelde regiert Plünte I.

Pastor verteilte wieder Zigarren an die Schützen

Eine Majestät dieses Namens wird es in Mönchengladbach wohl nicht mehr geben: In Windberg und Großhelde regiert König Plünte I. Mit bürgerlichem Namen heißt der Ex-Gastwirt Günther Vornholt. Was hinter dem seltsamen Spitznamen steckt, will seine Majestät nicht verraten: „Diesen Namen habe ich schon seit über 50 Jahren. Das ist ein Geheimnis, und das nehme ich mit ins Grab.“ Da der geheimnisumwitterte König gleichzeitig auch Kassierer des Bürgerschützenvereins Windberg Großhelde ist, konnte er sich die finanzielle Königsbeihilfe des Vereins selbst überreichen.

Zugreifen durfte Plünte I. auch gestern vormittag, als Pfarrer Anton Maaßen, amtierender Gastkönig, zum Schützens Empfang ins Pfarrheim bat. Für die geladenen Chef-Schützen um Präsident Walter Fritsch stand wie gewohnt Kiste mit Zigarren parat. Ungewöhnlich und bis zur Premiere streng

geheim war das Show-Programm, das die Jungschützen beim Sonntagsball im Haus Baus präsentierten. Der Nachwuchs, in diesem Jahr erstmals mit eigenen Uniformen bei der von Major Dieter Gehrhoff kommandierten Parade vor der Kirche dabei, erschien als Schlumpf-Riege und überreichte Plünte I. eine mit brennenden Wunderkerzen garnierte Drei-Liter-Flasche Kognak. Anschließend gab die Kompanie Alt-Cremershof Schlager zum Besten – im Playbackverfahren versteht sich.

Heute gibt's nach dem vormittäglichen Klompenball um 18.30 noch einmal eine Parade der Bürgerschützen. Sie marschieren nicht nur zu Ehren von König Plünte auf, sondern erweisen auch Jungkönig Jens Klinken ihre Reverenz. Nach dem Zapfenstreich um 19.30 Uhr ist immer noch nicht Schluß. Anschließend startet der große Heimball. H.H.